

Neue Kooperation mit Oberligisten

EISHOCKEY Miners arbeiten mit Tölzer Löwen zusammen – Singer bleibt

Peißenberg – Viele Bayernligisten haben in der vergangenen Saison von der Zusammenarbeit mit höherklassigen Vereinen profitiert. Bei der EA Schongau war der Einsatz von Förderlizenzspielern des EC Peiting ein wichtiger Faktor beim Kampf um den Klassenerhalt. Die Mammuts schafften auch, die Liga zu halten. Die Peißenberg Miners, die während der Hauptrunde von zahlreichen Ausfällen geplagt wurden, hatten dagegen keinen Kooperationspartner, der sie personell unterstützen konnte. Dieses Manko wird es in der kommenden Spielzeit nicht mehr geben. In dieser Woche gaben die Tölzer Löwen bekannt, dass sie zukünftig mit den Miners zusammenarbeiten werden.

Nachwuchs soll gestärkt werden

„Ziel der neuen Kooperation ist es, Talente gezielt zu fördern, Ressourcen sinnvoll zu bündeln und die Nachwuchsentwicklung in der Region nachhaltig zu stärken“, sieht Löwen-Geschäftsführer Fabian Schlager durch die Zusammenarbeit eine große Chance für beide Vereine. „Peißenberg leistet seit Jahren gute Arbeit im Nachwuchsbereich und hat sich in der Bayernliga als feste Größe etabliert. Diese Kooperation ermöglicht jungen Spielern aus beiden Vereinen den nächsten Entwicklungs-



Auf gute Zusammenarbeit: (v.l.) Tobias Ende und Lisa Steidl von den Peißenberg Miners zusammen mit Fabian Schlager von den Tölzer Löwen.

schrift“, so Schlager, dessen Verein im vergangenen Winter noch mit dem Bayernligisten EHC Klostersee kooperierte.

Zufrieden mit der Einigung sind auch die Miners. „Wir sind überzeugt, dass beide Seiten von dieser Partnerschaft profitieren werden“, sagt Tobias Ende aus der Peißenberger Führungsmannschaft zur neuen Verbindung mit dem etablierten Oberligisten. „Die Möglichkeit, jungen Talenten beider Clubs mehr Spielpraxis auf hohem Niveau zu bieten und gleichzeitig voneinander zu lernen, ist ein großer Gewinn für die gesamte Region“, sagt Ende. Auch die Fanlager beider

Clubs dürften sich über die Kooperation freuen, da sie schon lange eine Fanfreundschaft verbindet.



Blibt bei den Miners: Verteidiger Manuel Singer.

Die Tölzer Löwen belegten in der vergangenen Spielzeit in der Hauptrunde den fünften Platz (48 Spiele/75 Punkte) und qualifizierten sich dadurch –

anders als die siebtplatzierten Peiting – direkt fürs Play-off. Die Bad Tölzer setzten sich im Achtelfinale mit 3:1 Siegen gegen den ESC Moskitos Essen durch. Im Viertelfinale kam dann das Aus durch ein 0:4 in der Serie gegen die Tilburg Trappers, die danach im Halbfinale am späteren Meister Bietigheim Steelers scheiterten.

In der Zwischenzeit gibt es bei den Miners eine weitere Personalentscheidung: Manuel Singer, der in der vergangenen Saison verletzungsbedingt kein einziges Spiel bestreiten konnte, bleibt seinem Heimatverein treu. „Manuel, der ein echtes Eigengewächs ist und der sich als Führungsspieler etabliert hat, wird im Sommer voll angreifen, um in der kommenden Spielzeit wieder ein fester Bestandteil unserer Defensive zu sein“, teilten die Peißenberger mit. Singer gehört mit 31 Jahren zu den erfahrenen Kräften in der Miners-Verteidigung. Seit seinem Bayernliga-Debüt in der Saison 2013/2014 bestritt er fast 300 Spiele für den TSV. **ROLAND HALMEL**

Vorläufiger Kader

Tor: Xaver Nagel.

Abwehr: Bernhard Schmid, Max Malzatzki, Jonas Lautenbacher, Manuel Singer.

Angriff: Ryan Murphy, Dejan Vogl, Max Engel, Denis Degenstein, Valentin Hörndl, Marius Klein.

Trainer: Andreas Becher, Andreas Pflieger.



Nimmermüder Hugo Mann

LEICHTATHLETIK Penzberger holt bei Halbmarathon-DM Silber in M70-Klasse

Paderborn – Hugo Mann wusste selbst, dass der Termin der deutschen Meisterschaft im Halbmarathon für ihn „keine ideale Voraussetzung für Bestzeiten“ bot. Denn der Wettkampf, ausgetragen beim 77. Osterlauf in Paderborn, fand nur 13 Tage nach der Marathon-DM statt, bei der Mann in der M70-Klasse mit 3:16:05 Stunden die Silbermedaille gewonnen hatte. Trotzdem wollte es sich der Athlet des TSV Penzberg nicht nehmen lassen, auch über die 21,1 Kilometer auf Medaillenjagd zu gehen, wenngleich nach Hannover „die Regenerationszeit eigentlich zu kurz und kein fokussiertes Training mehr möglich war“.

4:15 Minuten pro Kilometer

Einmal mehr zeigte der Penzberger aber, dass er deutschlandweit auf der Langstrecke einer der Besten in seiner Altersstufe ist: Mann (Jg. 1954) gewann die Silbermedaille – und das auch noch in einer beachtlichen Zeit. Nach 1:31:29 Stunden passierte er die Ziellinie. Damit war er nur eine halbe Minute langsamer als bei seinem zweiten Platz 2024 in Hamburg. So wohl mit der Zeit als auch der



Nur 13 Tage nach dem Marathon in Hannover schon wieder auf Medaillenkurs: Hugo Mann belegte bei der Halbmarathon-DM in Paderborn den zweiten Platz. Links Christian Diedrich (LAV Tübingen), Zweiter der M65-Klasse.

Platzierung war Mann angesichts der ganzen Umstände „sehr zufrieden“.

Die Athleten hatten Glück: War es in den Tagen vor der DM noch kalt und regnerisch, so herrschte am Wettkampftag Sonnenschein. „Manchem Läufer war es beinahe zu warm“, berichtete Mann. Die Startzeit war erst um 14.30 Uhr, ungewöhnlich für solche Rennen.

Da sich Hugo Manns Beine vor dem Start gut anfühlten, entschloss er sich, das Rennen

„relativ flott“ anzugehen, wie er sagte. In seinem Fall bedeutete das eine Kilometerzeit von 4:15 Minuten. Die erste Rennhälfte absolvierte der Penzberger in für ihn „ansprechenden“ 42:30 Minuten. „Leider wurde die Gruppe, in der ich lief, immer langsamer“, so Mann. Bei Kilometer 13 wurden er und seine Mitläufer vom Pacemaker für eine 1:30-Stunden-Zeit zusammen mit dem späteren M70-Sieger überholt. Mann gelang es zwar, „das Tempo noch



Siegerehrung in der M70-Klasse: Hugo Mann (Zweiter von links) vom TSV Penzberg bekam die Silbermedaille überreicht. Den Sieg holte Ulrich Wolff (PSV Brilon), Bronze ging an Jörg Dietrich (LC Rehlingen).

mals zu erhöhen und in Sichtweite zu bleiben“, am Ende aber forderte der Hannover-Marathon doch seinen Tribut. Der Abstand zu M70-Sieger Ulrich Wolff (PSV Brilon) betrug gut eineinhalb Minuten.

Aus Bayern waren insgesamt nur wenige Athleten bei der Halbmarathon-DM angetreten. Für viele lag der Termin gemäß ihrem Wettkampfkalendar ungenügend. 2024 fand die deutsche Meisterschaft im Herbst statt. Die Gesamt-Titel gingen an

Esther Pfeiffer (1:10:01) von den Düsseldorf Athletics und den 22-jährigen Halbmarathon-Debütanten Luca Madeo (1:05:21) von der LG Filder. Neben dem Überraschungssieger standen zwei Bayern auf dem Podest: Bastian Mrochen (1:05:38/LG Telis Finanz Regensburg) und Gabriel Lautenschlager (1:05:48/LG Bamberg). Gewinnerin Pfeiffer hatte im Vorjahr schon Gold gewonnen und war 2023 deutsche Marathon-Meisterin geworden. **PAUL HOPP**

IN KÜRZE

Penzberger für Tor des Monats nominiert

Penzberg – Murat Ersoy vom Fußball-Bezirkligisten FC Penzberg gehört zu den sechs Spielern, die beim „Bayern-Treffer des Monats“ für den April nominiert worden sind. Der 28-jährige FCP-Kicker traf in der Partie gegen den FC Aich mit einem sehenswerten Seitfallzieher auf Höhe des Elfmeterpunktes zum 2:0. Am Ende gewann Penzberg mit 3:0.

Neben Ersoy sind noch Clara Choisy (BFV-Auswahl, U16-Juniorinnen-Länderpokal), Serhat Biskin (FC Kempton II, Kreisklasse Allgäu), Fabian Koch (Spfr. Laubendorf, Kreisklasse Nürnberg/Frankenhöhe), Tim Basener (Baiersdorfer SV, Landesliga Nordost) und Lukas Beszczynski (TSV Neudrossenfeld, Bayernliga Nord) nominiert. Die Abstimmung erfolgt online auf der Homepage des Bayerischen Fußballverbandes (www.bfv.de). **ph**

Kees sammelt EM-Punkte

Lugo – Im spanischen Lugo ging die sechste Runde der Motocross-Europameisterschaft der 250er-Klasse über die Bühne. KTM-Kosak-Fahrer Valentin Kees sammelte bei diesem Event immerhin acht Punkte. Im ersten Wertungslauf belegte er den 19. Platz. Im zweiten Rennen fuhr der Schwabniederhofener auf den 15. Rang. Mit dem Auftritt am zweiten Tag sei er zufrieden, teilte der KTM-Fahrer mit. In der EM-Gesamtwertung liegt Kees an 21. Stelle. **ph**

Damen 30 grüßen von der Tabellenspitze

TENNIS TSV Peißenberg feiert Kantersieg beim TC Schongau – Herren 40 verlieren knapp

Peißenberg – Bestens läuft die Tennis-Saison bislang für die Damen 30 des TSV Peißenberg. In der Südliga 2 hat die Mannschaft den zweiten Sieg im zweiten Spiel geholt und steht damit alleinig an der Tabellenspitze. Beim TC Schongau gelang den TSV-Spielerinnen ein

6:0-Erfolg. Sonja Bannert (6:0, 6:0), Melanie Engelhardt (6:1, 6:2), Christin Huber (6:3, 6:0) und Ruth Langnickel (6:2, 6:0) gewannen jeweils ihre Einzel in zwei Sätzen. Die Doppel verliefen ebenfalls klar. Engelhardt/Huber (6:1, 6:0) siegten ebenso wie Bannert/Gabriele

Hohenleitner (6:1, 6:1).

Eine 4:5-Niederlage mussten die Herren 40 zum Saisonstart in der Südliga 1 beim TC Grün gewinnen. München hinnehmen. Peißenbergs Nummer eins, Berti Grimmer, unterlag in einem laut Mitteilung hochklassigen Match dem Münchner

Topspieler Johannes Maier mit 6:7 und 3:6. Zwei Einzelsiege gab es dennoch, und zwar durch Sven Winkler (6:1, 6:3) und Ulrich Pech (7:6, 6:4). In den Doppeln machten es die Peißenberger durch die Siege von Grimmer/Lucas von Reuss (6:2, 6:2) und Sebastian Kowalsky/

Peter Eckert (Aufgabe des Gegners) nochmals spannend. Im letztlich entscheidenden Doppel gab es für Robert Hauck und Michael Baitsch (1:6, 0:6) allerdings nichts zu holen. Am Samstag, 17. Mai, 14 Uhr, spielt der TSV Peißenberg zu Hause gegen den TC Schongau **ph**